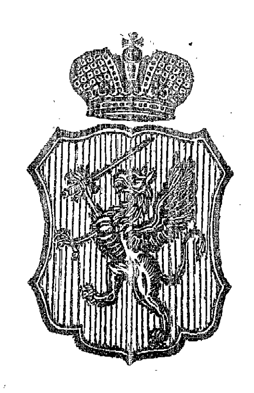
Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Середамъ и Субботамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ, или съ доставкою на домъ 4 руб. серебр. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Mittwochs und Sonnabends. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S.; mit Uebersendung oder Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 40. Середа, 27. Мая — Mittwoch, den 27. Mai 1853.

Отдѣлъ первый.

Erste Abtheilung.

Вызовъ Наслѣдниковъ.

При Сиротскомъ Судѣ Императорскаго города Риги съ давняго времени хранятся слѣдующія суммы, а именно:

1) въ пользу Королевско-Прусскаго Вице-Консула Ульриха Вольтера, находящагося въ безвѣстномъ отсутствіи съ 1823 г., до 350 руб. сер.;

2) въ пользу золотыхъ и серебряныхъ дѣлъ мастера Франца Карла Феге, находящагося въ безвѣстномъ отсутствіи съ многихъ лѣтъ, до 2400 руб. сер.;

3) въ пользу (Іогана) или Іоахима Христофа Лемке, находящагося въ безвѣстномъ отсутствіи съ 1829 года, до 300 руб. сер.;

а участвующія въ нихъ лица не наблюдали своихъ правъ ниже являлись для принятія оныхъ суммъ — того ради Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ вышеозначенныхъ находящихся въ безвѣстномъ отсутствіи лицъ, а въ случаѣ ихъ смерти, потомковъ или другихъ наслѣдниковъ и наслѣдопріемниковъ, съ тѣмъ, чтобы явились въ Сиротскій Судъ лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ и представили надлежащія доказательства непремѣнно въ теченіе восемьнадцати мѣсяцевъ считая съ нижеписаннаго числа и не позднѣе 7. Ноября 1854 года, съ такимъ при томъ предостереженіемъ, что въ случаѣ неявки означенныя безвѣстно отсутствующія лица признаны будутъ умершими, а хранящіеся въ пользу ихъ капиталы выданы будутъ ихъ наслѣдникамъ, могущимъ представить надлежащія о себѣ доказательства, когда же и сіи послѣдніе въ вышеопредѣленный срокъ не явятся, то они будутъ признаны просрочившимися со всѣми притязаніями на таковые

Aufruf der Erben.

Demnach bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga seit längerer Zeit sich folgende Gelder in deposito asservirt befinden, nämlich:

1) zum Besten des seit dem Jahre 1823 verschollenen Königl. Preußischen Herrn Vice-Consuls Ulrich Wolter circa 350 Rbl. S.;

2) zum Besten des seit vielen Jahren verschollenen Gold- und Silberarbeiters Franz Carl Foege circa 2400 Rbl. S.;

3) zum Besten des seit dem Jahre 1829 verschollenen (Johann) alias Joachim Christoph Lemcke circa 300 Rbl. S.;

ohne daß die resp. Interessenten ihre desfallsigen Gerechtsame wahrgenommen oder sich zum Empfange gemeldet haben — als werden von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga vorbenannte Verschollene, oder im Falle des etwanigen Ablebens derselben deren eheliche Descendenten oder anderweitige Erben und Erbnehmer hiermit aufgefordert, in Zeit von achtzehn Monaten a dato und spätestens den 7. November 1854 entweder in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte vor besagtem Waisengerichte zu erscheinen und sich ad causam gehörig zu legitimiren, unter der Verwarnung, daß im Nichterscheinungsfalle benannte Verschollene für todt erklärt und das hieselbst zu ihrem Besten asservirte Vermögen ihren Erben, sofern dieselben als solche sich zu legitimiren im Stande seyn werden, ausgeantwortet werden solle, letztere aber, wenn sie in der anberaumten peremtorischen Frist sich nicht gemeldet haben würden, mit allen Ansprüchen an sothanes Vermögen für präcludirt erachtet wer-

worden seyn. Dasselbe bestehe in Galloschen von Guttapercha und einem Pulver, welches in die Schuhe eingestreut werde, wodurch die Schafe gegen diese ihnen so verderbliche Fußkrankheit geschützt, respective davon geheilt werden sollen. In England sollen binnen kurzer Zeit Millionen dieser Galloschen an Gutsbesitzer abgesetzt worden seyn, und die landwirthschaftlichen Vereine in Preußen sollen sich ernstlich mit dieser neuen Erfindung beschäftigen.

Vermischtes.

Die Guttapercha, welche von Tag zu Tag mehr Bedeutung der Technik gewinnt, ist im absteigenden Safte eines Baumes auf den Inseln der Südsee enthalten, welchen Hooker bestimmt hat (Isonandra percha, aus der Familie der Sapoteen). Der Baum hat einen Stamm von 3 Fuß Dicke und 60 Fuß Höhe und ist wegen seines weichen faserigen Holzes zum Bauen nicht zu gebrauchen. Seine Früchte aber liefern ein fettes Oel und aus einem gefällten Baume gewinnt man 50 Pfund Guttapercha oder festes Gummi. Der getrocknete Saft wird seit 7—8 Jahren in immer steigender Menge nach Europa und Amerika eingeführt.

Die roh eingeführte Guttapercha wird zunächst mit der Schneidemaschine in kaltem Wasser gereinigt, wodurch alle auflöslichen Beimischungen und zufällige Holzrestchen entfernt werden; hierauf wird sie in einem Dampfkessel auf etwa 88° R. erhitzt und zu einem Teige geformt, der sich in Blätter und Riemen auswalzen, zu Röhren ausziehen und beliebig formen läßt, worauf man die Fabrikate durch langsames Erkalten fest werden läßt.

Die wichtigsten Eigenschaften der Guttapercha sind folgende: sie ist ein schlechter Wärme- und Electricitätsleiter, wird durch Reiben leicht electrisch, hat bei 0—20° R. die Zähigkeit und etwas weniger Biegsamkeit als dickes Leder; bei 38° R. wird sie teigig und bis zu 48° so dehnbar, daß man sie fein auswalzen und ziehen kann. Die Elasticität des Gummi elasticum oder Kautschuk fehlt ihr ganz. Die Guttapercha hat große Neigung, einen porösen Zustand anzunehmen und deswegen schwimmt sie auch; ist sie aber ausgezogen und gewalzt, so wird sie dicht und schwimmt nicht mehr. Längere Zeit in Wasser eingetaucht, schwimmt die Guttapercha auch nicht mehr, weil sich ihre Poren mit Wasser füllen. —

Den Sonnenstrahlen ausgesetzt, wird die Guttapercha weich und teigartig. Dagegen widersteht sie dem kalten Wasser, der Feuchtigkeit und den verschiedenen Einflüssen, welche Gährung hervorrufen, concentrirten, selbst caustischen Alkalilösungen, dem Ammoniak, den Salzlösungen, mit Kohlensäure gesättigten Wassern, vegetabilischen und verdünnten mineralischen Säuren, geistigen Getränken, indem selbst Branntwein kaum Spuren von ihr auflöst, dem kalten Olivenöl (in der Wärme löst es eine geringe Menge auf).

Zerstört oder aufgelöst wird aber die Guttapercha von concentrirter Schwefel-, Salz- und Salpetersäure; wasserfreier Alkohol und Aether lösen nur etwa 22%, Benzin und Terpentinöl dagegen fast gänzlich die Guttapercha auf. Schwefelkohlenstoff und Chloroform lösen sie kalt auf und lassen sie nach dem Filtriren und Verdunsten der Flüssigkeit als reine Guttapercha wiedergewinnen.

Die näheren Bestandtheile sind reine Gutta, ein gelbes Harz und ein weißes crystallinisches Harz. (Compt. rend., Juill. 1852.)

Säuglings-Bewahranstalten (Krippen) tauchen hier und da in größeren Städten des Auslandes auf; man versteht darunter Anstalten, wohin Mütter, die ihren Verdienst außer dem Hause suchen müssen, ihre Kleinen in Aufsicht und Pflege geben können. Für ein Kind wird z. B. in Berlin 4—5 Kop. S. für den Tag bezahlt (1½ Sgr.) und die Anstalt ist in Aufnahme. Erwägt man, wie manche kleine, von ihren Müttern zu Hause eingeschlossene Kinder verunglückt sind, wie ältere Kinder und die Mutter selbst darben mußten, weil sie durch die jüngern Kinder an ihre Stube gefesselt und so von Arbeit abgehalten wurden, wie oft ältere Kinder dadurch verwahrlost werden, daß sie zu Hause zur Bewachung und Pflege der jüngern Kinder verwandt werden, so muß man diesen Anstalten Beifall zollen und ihre Nachahmung namentlich in größern Fabrik- und Handelsstädten wünschen. Die Uebelstände, von welchen man in London und Paris diese Anstalten begleitet hält: daß sie nämlich auf Sinn und Gefühle für das Fami-

lienleben störend einwirkten — werden kaum so bedeutend sein, als man sie machen will, besonders wenn jene Anstalten sich nur auf die Aufnahme von Kindern solchen Alters beschränken, in welchem kaum mehr als natürliches Leben stattfindet.

Bekanntmachungen.

Das Landraths-Collegium ladet hierdurch Diejenigen ein, welche die Lieferung und Einsetzung von etwa 2205 hölzernen Barrière-Pfosten auf der Chaussee bei Engelhardtshof (39 und 40 Werst von Riga) übernehmen wollen, zum öffentlichen Ausbot am 10. und 12. Juni c., um 12 Uhr, im Ritterhause sich einfinden zu wollen. Die nähern Bedingungen sind bei Einem Ritterschaftlichen Chaussee-Comité zu erfragen.
Riga, im Ritterhause den 26. Mai 1853.
Nr. 446. 2

Der Ritterschaftliche Comité zur Beförderung der Pferdezucht bringt hiermit zur Kenntniss, dass der Termin zur **Ausstellung und Auction edler Pferde** am **19. Juni c.** in **Fellin**, die **Prüfungen der Bauerpferde auf Geschwindigkeit u. Kraft** im Rennen und Lastziehen und die damit verbundenen Prämien-Vertheilung aber am **27. Juni c.** in **Dorpat**, und am **8. August** in **Lemsal** stattfinden werden. Anmeldungen zu der Ausstellung empfängt Herr R. v. Anrep in Lauenhof und am Tage vor derselben in Fellin; Bauern, die bei den oberwähnten Prüfungen concurriren wollen, müssen sich jedenfalls am Abend vorher mit ihren Pferden in Dorpat bei den Unterzeichneten und in Lemsal bei dem Herrn Grafen Mengden — mit gehörigen Legitimationen der resp. Gemeindegerichte darüber, dass die Pferde wenigstens vom ersten Jahre an bei den Eigenthümern selbst erzogen worden — melden, indem rücksichtslos ohne Legitimation oder zu spät angemeldete Pferde abgewiesen werden müssen. Suislep, den 20. Mai 1853.
Im Namen des Comité's:
Th. v. Krüdener. R. v. Anrep. 2

Hierdurch mache ich Einem geehrten Publicum die Anzeige, daß ich meinen Sohn Eduard zum Theilnehmer an meinem hiesigen Apothekergeschäft aufgenommen habe, und bitte meine Gönner und Geschäftsfreunde, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch uns fernerhin zu bewahren. Die Firma des Geschäfts bleibt wie bisher Wm. Deringer.

Zu vermiethen.

Eine Wohnung von 6 Zimmern, Bel-Etage, nebst allen Wirthschaftsbequemlichkeiten, mit und ohne Stallraum und Wagenremise, ist vom 1. September d. J. zu vermiethen im Hause Nr. 20 am Dom. J. E. Bauder. 3.

Im Brandtschen Hause in der großen Schloßstraße ist die Bel-Etage vom 1. September d. J. ab zu vermiethen. 3

Im Röderschen Hause in der Herrengasse ist die freundliche Eckwohnung, Bel-Etage, von 3 Zimmern, zu vermiethen. Das Nähere daselbst. 3

Im Trautmannschen Hause an der Böttcherstraße Nr. 90, gegenüber dem Consul Kriegsmannschen Hause, ist eine gute Wohnung von 4 Zimmern nebst englischer Küche eine Treppe hoch zu vermiethen. — Auch ist da eine Werkstelle zu vermiethen; das Nähere zwei Treppen hoch. 2

Eine freundliche Wohnung mit Wirthschaftsbequemlichkeiten, 3 Treppen hoch, ist im Ressourcen-Locale zu vermiethen; das Nähere darüber daselbst bei den Vorstehern zu erfragen. 1

In der kleinen Schloßstraße Nr. 105, eine Treppe hoch, ist eine hübsche Wohnung von drei Zimmern mit Wirthschaftsbequemlichkeiten zu vermiethen und gleich zu beziehen. 3

Wohnungen mit allen Wirthschaftsbequemlichkeiten sind zu vermiethen in der Stegstraße Nr. 271.

In der Scheunenstraße Nr. 198, zwei Treppen hoch, sind Wohnungen für Verheirathete und Unverheirathete zu vermiethen. 2

Im Volmerange-Helmundschen Hause ist eine Wohnung für Unverheirathete zu vermiethen. 17

Im Grimmschen Hause an der Schwimmstrasse ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst allen Wirthschaftsbequemlichkeiten zu vermiethen. Näheres daselbst zwei Treppen hoch.

In der großen Schloßgasse Nr. 52 sind zum Julimonat zwei einzelne Zimmer für Unverheirathete zu vermiethen, eines der Zimmer kann auch jetzt schon überlassen werden. Zu erfragen daselbst, 3 Treppen hoch. 2.

Eine aus zwei zusammenhängenden Zimmern bestehende Wohnung für einen Unverheiratheten ist mit Heizung und Aufwartung in meinem Hause am Petri-Friedhofe zu vermiethen und gleich zu beziehen. J. C. D. Müller. *

Eine Wohnung von vier Zimmern nebst Wirthschaftsbequemlichkeit ist zu vermiethen in der St. Petersburger Vorstadt, Euphoniestraße im Faberschen Hause.

J der Nähe des Wöhrmannschen Parks, in der Mühlengasse im Friedrichsohnschen Hause, sind zwei kleine Zimmer für Kurgäste der Trinkanstalt zu vermiethen.

Unweit dem Wöhrmannschen Garten in der kleinen Fuhrmannsgasse im Wittwe Jacobsonschen Hause Nr. 38 ist ein Zimmer monatlich zu vermiethen. 1

Ein Flachskeller,

geräumig und trocken, ist im Hayschen Hause, große Sünderstraße, zu vermiethen. Das Nähere darüber in demselben Hause, auf der Flur, bei Herrn John Hay, vormittags von 10 bis 12 Uhr, zu erfragen. 3.

Keller zu Salz, Wein oder andern Bedürfnissen, sowie Beschüttböden und ein kleines Zimmer nach dem Hofe zu, werden zur Miethe ausgeboten in der Marstallstraße Nr. 75, eine Treppe hoch. 2.

Im Schirrenschen Hause, Ecke der Herren- und Marstallstraße sind 2 Keller, circa 500 und 400 Berk. groß, sogleich und ein Stall für 6 Pferde nebst Wagenremise, Heuboden und Kutscherzimmer vom 1. Juli ab **monatlich** zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen bei dem Hrn. Kaufmann C. Schmidtsdorff, wohnhaft an der Ecke der großen Alexander- und Säulenstraße in der St. Petersburger Vorstadt. 2.

Sommerwohnungen.

Im von Gerstenmeyerschen — ehemaligen Brutzerschen — Höfchen auf Sassenhof sind Sommerwohnungen zu vermiethen. Nähere Auskunft daselbst.

Eine Sommerwohnung von 2 Zimmern für Unverheirathete ist auf dem Weidendamm in einem schönen Garten, unweit der Düna in der Nähe der Badestelle, zu vermiethen. Näheres im Kirchhoffschen Hause, vis-à-vis der Tabakshandlung des Hrn. Hannemann, bei Madame Müller, parterre.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course vom 22. Mai.

Amsterdam	3	Monat	n. D.	—	C. Holl. Cour.	pr. 1 Rbl. S.-M.
dito	2			—	— —	
Antwerpen	3	„	n. D.	—	Cents Holl. Cour.	
dito	1	„	n. D.	—	— —	
Hamburg	3	„	n. D.	—	Schill. Hamb. B.	
dito				—	— — —	
London	3	„	n. D.	38 7/8	Pence Sterl.	
Paris	3	„	n. D.	—	Cent.	

1 neuer Holländ. Thaler	—	Kop. S.
1 neuer dito Ducaten	—	— —
6 pCt. Inscriptionen in Silber ——pCt.	—	
5 pCt. dito dito 1. & 2. Serie	—	
5 pCt. dito dito 3. & 4. Serie	103	
4 pCt. dito dito Hope	—	
4 pCt. dito dito Stieglitz	96	
5 pCt. Hafenbau-Certificate	103	
Livländische Pfandbriefe	101 3/4	
dito Stieglitzsche dito	—	
Kurländische Pfandbriefe, kündbare	101 1/2	
dito dito auf Termin	101 1/4	
Esthländische dito	99 1/2	
dito Stieglitz. dito	—	

Redacteur Baron Hahn.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 27. Mai 1853. Censor C. Alexandrow.

капиталы, съ которыми тогда будетъ поступлено на основаніи законовъ.

7. Мая 1853 года. —2—

Силою сего дозволеннаго Благошляхетнымъ Магистратомъ Императорскаго города Риги Проклама Рижскій Сиротскій Судъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи на оставшееся послѣ умершаго Рижскаго купца Морица Людвига Гаммера, имущество, съ тѣмъ, чтобы явились съ таковыми претензіями и представили надлежащія доказательства лично, или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ, въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ со дня сего Проклама и не позднѣе 7. Ноября 1853 года, въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они съ своими объявленіями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены.

7. Мая 1853 года. —2—

Магистратамъ Императорскаго города Риги разрѣшено учинить Прокламъ для созыва въ конкурсъ кредиторовъ Рижскаго купца, Ганса Гогана Мюллера, почему Рижскій Ландфохтейскій Судъ симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои на означеннаго общаго должника предполагаютъ имѣть какія либо претензіи, съ тѣмъ, чтобы явились съ таковыми своими претензіями лично или чрезъ надлежаще уполномоченнаго повѣреннаго и представили свои доказательства въ Ландфохтейскій судъ непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая съ нижеписаннаго числа и не позднѣе 27. Октября 1853 года, въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока, они съ своими объявленіями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены.

27. Апрѣля 1853 года. № 139. —3—

den sollen, worauf sodann mit selbigem dem Gesetze gemäß verfahren werden wird.

Den 7. Mai 1853. —2—

Mittelst dieses von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga nachgegebenen Proclamatis werden von dem Waisengerichte dieser Stadt alle und Jede, welche an den Nachlaß des weiland hiesigen Kaufmanns Moritz Ludwig Hammer irgend welche Anforderungen oder Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 7. November 1853 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Canzellei entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige, nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt seyn sollen.

Den 7. Mai 1853. —2—

Demnach von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga ein Proclama ad concursum creditorum des hiesigen Kaufmanns Hans Johann Müller nachgegeben worden, als werden von dem Landvogtei-Gerichte dieser Stadt Alle und Jede, die an gedachten Gemeinschuldner irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen sollten, hierdurch aufgefordert, mit sothanen ihren Ansprüchen, unter Beibringung gehöriger Belege binnen 6 Monaten a dato, wird seyn bis zum 27. October 1853, bei diesem Landvogtei-Gerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls dieselben nach Ablauf dieser Präclusiv-Frist mit ihren resp. Anforderungen nicht weiter zugelassen, noch berücksichtigt werden sollen.

Den 27. April 1853. Nr. 139. —3—

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 14, 16 und 18 der Wolhynienschen, Nr. 15 der Mohilewschen, Nr. 15 der Kiewschen, Nr. 16 der Minskischen, Nr. 16 der Moskauschen, Nr. 17 der Smolenskischen und Nr. 15 der Nischegorodschen Gouv.-Zeitung, sowie zu Nr. 95 der St. Petersburgschen Polizei-Zeitung über Ausmittelung von Personen; 2) ein besonderer Artikel der Smolenskischen Gouv.-Regierung über Ausmittelung des Michail Romanow Golenitschew, und 3) Beilagen zu Nr. 15 der Wolhynienschen, Nr. 15 der Mohilewschen, Nr. 16 der Minskischen, Nr. 16 der Smolenskischen und Nr. 15 der Nischegorodschen Gouv.-Zeitung über Ausmittelung von Vermögen.

За Вице-Губернатора:
Старшій Совѣтникъ ф. Тизенгаузенъ.

Старшій Секретаръ М. Цвингманъ.

Für den Vice-Gouverneur:
Aelterer Regierungs-Rath v. Tiesenhausen.

Aelterer Secretair M. Zwingmann.

Отдѣлъ второй. Часть оффиціальная.

Zweite Abtheilung. Officieller Theil.

Anstellungen und Beförderungen.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls vom 16. Mai d. J. ist der Rath der Oeconomie-Abtheilung des Livl. Domainenhofs, Coll.-Rath v. Kieter, für Auszeichnung zum Staatsrath befördert worden.

Mittelst Allerhöchsten Tagesbefehls im Civilressort vom 17. Mai sind auf ihr Ansuchen des Dienstes entlassen worden: die Coll.-Räthe, der ordentl. Professor der K. Dorpater Universität Harnack und der außerordentliche Professor ebendaselbst und Prosector Schneider.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

In Folge einer Requisition der Wjätkaschen Gouvernements-Regierung vom 21. März d. J., Nr. 3562, wird von der Livl. Gouvernements-Regierung sämmtlichen Stadt- und Landpolizei-Behörden desmittelst vorgeschrieben, die sorgfältigsten Nachforschungen nach dem Vermögen und den Erben des verstorbenen Berggeschworenen 12. Classe Sergei Alexejew Smirnow und dessen Hofsleuten Wassili, Kosma, Jegor Stepanow und Wassili Iwan, von denen an restirenden Abgaben 66 Rbl. $8\frac{1}{4}$ Kop. S. beizutreiben sind, anzustellen und im Ermittelungsfalle zu berichten.

Den 18. Mai 1853. Nr. 2420.

Demnach der bis zum Jahre 1852 als Beamtensohn mit Freijahren verzeichnete Theodor Adelbert Nietram sich weder bei Gelegenheit der 9. Revision, noch gegenwärtig, nach Ablauf seiner Freijahre zur Anschreibung gemeldet hat, als wird in Veranlassung einer Requisition des Livl. Kameralhofs vom 7. Mai 1853, Nr. 3367, von der Livl. Gouvernements-Regierung sämmtlichen Stadt- und Landpolizei-Behörden vorgeschrieben, die sorgfältigsten Nachforschungen nach dem Aufenthaltsorte des Beamtensohnes Theodor Adelbert Nietram anzustellen und ihn im Ermittelungsfalle anzuhalten, sich gegenwärtig nach Ablauf seiner Freijahre zur Anschreibung wohin gehörig zu melden.

Den 19. Mai 1853. Nr. 2455.

In Veranlassung einer Requisition der Tschernigowschen Gouv.-Regierung vom 6. März 1853, sub Nr. 6017, wird von der Livl. Gouvernements-Regierung sämmtlichen Stadt- und Landpolizei-Behörden desmittelst vorgeschrieben, die sorgfältigsten Nachforschungen nach den, dem verstorbenen Kronsschuldner, Tschernigowschen Kaufmann erster Gilde Morduch Feigin gehörigen Vermögen und Capitalien, welche sämmtlich zu sequestriren sind, anzustellen und im Ermittelungsfalle anher zu berichten.

Den 20. Mai 1853. Nr. 2484.

Alle Diejenigen, welche annoch gesonnen seyn sollten, auf das Journal des Ministeriums des Innern für das Jahr 1853 zu pränumeriren, werden desmittelst aufgefordert, sich dieserhalb in der Canzlei Sr. Excellenz des Livl. Herrn Civil-Gouverneurs zu melden und den Pränumerationsbetrag mit 7 Rbl. 23 Kop. S. daselbst einzuzahlen, wonächst sofort die erforderliche Anordnung wegen Zusendung des Journals getroffen werden wird.

Den 19. Mai 1853. Nr. 6442.

Proklamata.

Demnach bei dem Wendenschen Kreisgerichte von dem Besitzer des Gutes Schloß-Ronneburg, Herrn dimittirten Landgerichts-Assessor Emil von Wulf nachgesucht worden, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber erlassen zu wollen, daß von dem gedachtem Herrn Emil von Wulf eigenthümlich gehörigen Gute Schloß-Ronneburg das zu dem Gehorchslande dieses Gutes gehörige Grundstück Laiwing, groß 23 Thaler, auf den zur Schloß-Ronneburgschen Bauergemeinde gehörigen Peter Laiwing, für den Preis von 1725 Rbl. S. dergestalt, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kauf-Contractes und bei gerichtlicher Deposition des Kaufschillings bei der Oberverwaltung der Livl. Bauer-Rentenbank, übertragen worden ist, daß selbiges Grundstück dem Käufer Peter Laiwing als freies von allen auf dem Gute Schloß-Ronneburg lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sich und seine etwaigen Erben angehören und nachdem Eine Allerhöchst verordnete Oberdirection der Liv-

ländischen adelichen Güter-Credit-Societät unterm 16. December 1852, sub Nr. 1249, in die Corroboration besagten Kauf-Contracts unter dem Vorbehalte eingewilligt, daß die Vorrechte der Credit-Societät an das verkaufte Laiwing-Gesinde durch den Verkauf und dessen Corroboration in keiner Weise alterirt werden und das genannte Gesinde nach wie vor für die auf dem Gute Schloß-Ronneburg ruhende Pfandbriefsschuld verhaftet bleibt, bis von der Oberdirection der Livl. adelichen Credit-Societät der Betrag der abzulösenden Pfandbriefssumme für das ex nexu mit der Livl. adelichen Credit-Societät tretende obgenannte Gesinde bestimmt und dieselbe durch Beibringung der Ablösungssumme demgemäß vollständig sichergestellt worden; als hat das Wendensche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Publication der Corroboration des betreffenden Kauf-Contracts vorgehend, Allen und Jeden, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen an das Gut Schloß-Ronneburg formiren zu können vermeinen, zu wissen geben wollen, daß besagter Kauf-Contract nach Ablauf dreier Monate a dato dieser Publication richterlich corroborirt und somit der Verkauf des Laiwing-Gesindes vollzogen werden soll, als weshalb dieselbe, mit Ausnahme jedoch der Livl. Credit-Societät wegen deren resp. Pfandbriefsforderung ihre desfallsigen Rechte und Interessen innerhalb dieser 3 Monate wahrzunehmen und bei diesem Kreisgerichte geltend zu machen haben, widrigenfalls richterlich angenommen seyn wird, daß selbige tacite und ohne allen Vorbehalt darin willigen, daß das Grundstück qu. von dem Gute Schloß-Ronneburg verkauft und somit von ihrer bisherigen Hypothek ausgeschieden und dagegen die Kaufsumme entweder zur hypothekarischen Sicherheit der Creditores besagten Gutes gerichtlich deponirt, oder aber, soweit selbige ausreicht, zur Befriedigung der Ingrossarien dieses Gutes nach ihrer gesetzlichen Reihenfolge verwandt werde, als welchem gemäß verfahren werden wird.

Wenden, 6. Mai 1853. Nr. 619. —3—

Edictal-Citationen.

Demnach der gegenwärtige Aufenthalt des ehemaligen Pastorat Oppekalnschen Stroschen Jacob Bosch dem Wendenschen Kreisgerichte unbekannt ist, dessen Erscheinen aber daselbst vor Gericht zur Verhandlung der Sache des Herrn von Transehe wider ihn erforderlich ist, — als haben sämmtliche Stadts-, Guts- und Pastorats-Verwaltungen hiermit aufgefordert werden wollen, im Betreffungsfalle dem genannten Jacob Bosch anzudeuten, wie er nunmehro bei Vermeidung einer doppelten Pön von resp. 4 Rbl. S.-M. sich unfehlbar zum 20. Juni d. J., bei dem Wendenschen Kreisgerichte zu erscheinen habe. Nr. 634.

Wenden, den 11. Mai 1853. —2—

Wenn bei dem Wendenschen Kreisgerichte das Domicil des Preußischen Unterthans Johann Ilgand unbekannt ist, als wird in solcher Veranlassung jede Stadts-, Guts- und Pastorats-Polizei-Verwaltung angewiesen, dem Johann Ilgand im Betreffungsfalle anzudeuten, wie er bei Vermeidung einer Pön von resp. 2 Rbl. S. unfehlbar am 20. Juni d. J. vor diesem Kreisgerichte zu compariren habe. Nr. 653.

Wenden, den 13. Mai 1853. —2—

Wenn dem I. Wendenschen Kirchspielsgerichte der Aufenthaltsort der im Jahre 1852 auf dem Gute Freudenberg in Dienst gestanden habenden Magd Liese Kleimann unbekannt ist, so werden hiermit sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden, sowie Guts-Verwaltungen aufgefordert, der Liese Kleimann, wo sie sich befinden sollte, anzudeuten, daß sie behufs Anhörung der Publication des Urtheils Eines Kaiserlichen Wendenschen Kreisgerichtes in Klagesachen ihrer wider den publ. Freudenbergschen Arrendator Groswald in puncto Mißhandlung sich beim Kaiserlichen 1. Wendenschen Kirchspielsgerichte einzufinden habe. —2—

Kallenhof, den 13. Mai 1853. Nr. 1276.

Immobilien-Verkauf.

Die St. Petersburgsche Gouv.-Regierung macht hierdurch bekannt, daß daselbst das dem Collegien-Registrator Nikolai Alexejew Chrapowizki gehörige, im Juchnowschen Kreise des Smolenskischen Gouvernements belegene, bei der 9. Revision mit 571 männlichen und 639 weiblichen Seelen verzeichnete Gut Schulden halber zum öffentlichen Meistbot gestellt werden soll. Dieses Gut sammt allen Zugehörigkeiten ist auf die Summe von 100,250 Rbl. S. abgeschätzt. Die deßfallsigen Torge sind auf den 27. und 30. Juli d. J. angesetzt worden und werden die etwanigen Kaufliebhaber hiermit aufgefordert, sich in der St. Petersburgschen Gouv.-Regierung zur Einsicht der Bedingungen einfinden zu wollen.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ слѣдствіе указа Правительствующаго Сената и прошенія Коллежскаго Ассесора Николая Путято, будетъ

продаваться въ Правленіи съ публичныхъ торговъ, недвижимое населенное имѣніе Коллежскаго Регистратора Николая Алексѣева Храповицкаго, состоящее Смоленской губерніи, Юхновскаго уѣзда, во 2-мъ станѣ, въ селѣ Великополье и деревняхъ Михалявъ, Бѣляевой, Семешковой, Залучьѣ и Каростеляхъ, продававшееся въ Смоленскомъ Губернскомъ Правленіи, но не проданное по неявкѣ покупщиковъ. Въ имѣніи этомъ дворовыхъ людей и крестьянъ по 9. ревизіи мужескаго пола 571, женскаго 639 душъ, а наличныхъ мужескаго 580 и женск. 640 душъ; земли и различныхъ угодій 4581 дес. 1006 саж., которая состоитъ въ единственномъ владѣніи Г. Храповицка находятся; также разныя хозяйственныя строенія, три мельницы, 2 каменныя церкви. Все описанное имѣніе оцѣнено въ 100,250 руб. сер., и состоитъ въ залогѣ въ С. Петербургскомъ Опекунскомъ Совѣтѣ. Имѣніе сіе состоитъ отъ большой Вяземской дороги въ 7 верстахъ, при судоходной рѣкѣ Угры, лѣвый берегъ, который принадлежитъ Г. Храповицкому на протяженіе 4-хъ верстъ. Продажа будетъ производиться на пополненіе долга Сохранной казнѣ, а также на удовлетвореніе претензіи Коллежскаго Ассесора Путято и другихъ частныхъ кредиторовъ Г. Храповицкаго въ срокъ торга 27. Іюля сего 1853 года съ 11 часовъ утра, и съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе могутъ видѣть въ С. Петербургскомъ Губернскомъ Правленіи опись и бумаги, до продажи сей относящіяся. —3—

Zufolge Anordnung der Witebskischen Gouv.-Regierung soll daselbst die Besitzlichkeit des Dünaburgschen Kaufmanns 3. Gilde Maksim Usatschew, welche in der Festung Dünaburg belegen, aus einem steinernen dreietagigen Hause mit 4 Kellern, einem steinernen zweietagigen Seitengebäude und verschiedenen Herbergen bestehend, auf eine jährliche Einnahme von 16,832 Rbl. S. abgeschätzt worden ist, — Schulden halber öffentlich versteigert werden. Die Termine zu den deßfallsigen Torgen sind auf den 26. und 29. Juni d. J. angesetzt worden und können die betreffenden Papiere von den etwanigen Kaufliebhabern zu jeder Zeit in der Witebskischen Gouvernements-Regierung eingesehen werden.

Отъ Витебскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ слѣдствіе указа Правительствующаго Сената отъ 21. Февраля 1851 года и постановленія сего Правленія, состоявшагося 30. Марта текущаго 1853 года, принадлежащій Динабургскому 3. гильдіи купцу Максиму Усачеву, каменный трехэтажный домъ съ четырьмя подъ онымъ погребами и каменный же двухэтажный флигель съ разными надворными строеніями, и именно: четырьмя сараями, повѣстью, ледовнею, тремя погребами, двумя отдѣльными конюшнями, кладовыми, банею и колодеземъ, изъ коихъ нѣкоторыя частью каменныя, а частью деревянныя, состоящія въ крѣпости Динабургѣ на казенной землѣ, оцѣненныя по осьми лѣтней сложности годоваго дохода въ 16,832 руб., за неплатежъ: а) долга Государственному Казначейству, показаннаго по описи въ количествѣ 7275 руб. 10 коп. сер., съ процентами по 21. Апрѣля 1851 года съ тѣми, какіе въ послѣдствіи по день продажи нарости могутъ; б) взысканія по залогодательству за мѣщанина Еврея Калмансона по неисправной поставкѣ его въ казну дровъ, остальныхъ съ процентами по 1. Января 1852 года 1278 руб. 87 коп. сер.; и в) причитающихся Динабургской городской думѣ 10 руб. 62 коп. сер., продаваться будутъ въ Присутствіи Витебскаго Губернскаго Правленія на срокъ 26. будущаго Іюня съ 11. часа утра съ узаконенною послѣ онаго чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать бумаги, до производства публикаціи сей и продажи относящіяся, въ семъ Правленіи во всякое время, кромѣ табельныхъ и праздничныхъ дней.

Die St. Petersburgsche Gouv.-Regierung macht hierdurch bekannt, daß in derselben das, dem weiland St. Petersburgschen Kaufmann Iwan Stepanow Tschurkin gehörige zweietagige steinerne Wohnhaus, welches mit den dazu gehörigen Anbauten und Grundplatz auf 11,085 Rbl. S. abgeschätzt worden ist, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden. Demnach werden die etwanigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu den auf den 27. und 30. Juli d. J. angesetzten Ausbotsterminen in der St. Petersburgschen Gouv.-Regierung, behufs Einsicht der betreffenden Papiere, einfinden zu wollen.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Царскосельской Городовой Ратуши, назначенъ въ продажу съ публичныхъ торговъ домъ умершаго С. Петербургскаго купца Ивана Степанова Чуркина, состоящій въ С. Петербургской губерніи, въ г. Царскомъ Селѣ, 1-й части, 2. квартала на углахъ средней и оранжерейной улицъ, № 109. Домъ каменный двухъ-этажный, длиною по средней улицѣ 18, Оранжерейной $17\frac{1}{4}$, вышиною 4 саж., снаружи оштукатуренъ и окрашенъ, крытъ листовымъ желѣзомъ. Въ немъ помѣщаются: разныя магазины, въ которые съ улицы для входа каменныя лѣстницы, Благородное собраніе и подъ домомъ ренсковой погребъ ко 2-му этажу, въ коемъ 23 комнаты пристроена со двора галлерея на столбахъ.

На дворѣ построенъ двухъ этажный флигель, длиною 21, шириною $3\frac{1}{2}$ саж., въ ветхомъ положеніи, крытый тесомъ, стѣны бревенчатыя, обшитыя досками; въ 1-мъ этажѣ 2 комнаты, 2 сарая, 2 погреба, 3 чулана, 2 конюшни и лѣстница для входа во 2-й этажъ въ коемъ 8 комнатъ; за этими службами пристройка досчатая длиною 12, шириною 3 и вышиною 2 саж., въ коей сарай и конюшня. На среднюю улицу въ каменномъ домѣ имѣются ворота, на оранжерейной же заборъ и каменныя столбы съ воротами, мѣра земли по средней улицѣ $18\frac{1}{2}$, по оранжерейной $24\frac{1}{2}$, а всего $453\frac{1}{4}$ кв. саж. Дохода съ дома получается за исключеніемъ расходовъ 1415 руб. 70 коп. цѣнность ему со строеніями и землею положена въ 11,085 руб. сер. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 27. числа Іюля сего 1853 года, съ переторжкою чрезъ 3 дня, за неплатежъ денегъ, по закладной, данной Чуркинымъ на имѣніе 1844 года, Ноября 3. дня, Тавастгутскому купцу Густаву Карлову и женѣ его Августѣ Кириловой Форстремъ въ 12,714 руб. $28\frac{1}{2}$ коп. сер. и потомъ на удовлетвореніе другихъ долговъ Чуркина; торгъ начнется съ 11 часовъ утра. Опись и бумаги до продажи и публикаціи относящіеся желающіе могутъ видѣть въ Губернскомъ Правленіи. —1—

Bekanntmachungen.

Von dem Wettgerichte der Kaiserlichen Stadt Riga wird desmittelst der Kaufmannschaft bekannt gemacht, daß Se. Durchlaucht der Herr General-Gouverneur rc. Fürst Italiisky, Graf Suworow Rimnikskn, zufolge Rescripts Sr. Excellenz des Livländischen Herrn Civil-Gouverneurs rc. von Essen vom 8. Mai c., Nr. 5939, folgende Ergänzung der Artt. 20 und 21 der im Jahre 1835 ertheilten Instruction für die Flachswraake, zu bestätigen geruht hat:

„die Livländischen Dreiband- und die Wraak- „Flachsen werden vor der Verpackung zur „Verschiffung behufs ihrer Classification als „Hofsdreiband oder ordinair Dreiband und „resp. Badstuben-Geschnitten und Risten- „dreiband einer öffentlichen Nach- und Aus- „wraake unterzogen. Der Wraaker hat „dabei in die Packen eine Marke auf einem „Brettchen mit Angabe der Qualität, seines „Namens und der Jahrzahl hineinzulegen. „Für die Nach- und Auswraake dieser Flach- „sen erhalten die Wraaker eine Gebühr von „3 Kop. S. per Berkowitz."

Die Ausführung dieser Vorschrift wird in der Art statthaben, daß, wenn zur Verschiffung von Seiten des Commissionairs durch dessen Comptoirwraaker ein Empfang vom Lieferanten stattfindet, der öffentliche Wraaker fortwährend dabei zu seyn und darauf zu sehen haben wird, daß nichts Schlechteres als die bestimmte Sorte verpackt werde. Er hat sodann seine Marke in die Packen zu legen und hierauf erst nach seiner Bestimmung die Marke auf der Außenseite durch den Ligger stattzufinden. Nr. 238.

Den 16. Mai 1853.

Ветгерихтъ Императорскаго города Риги объявляетъ симъ купечеству, что Его Свѣтлость Господинъ Генералъ-Губернаторъ Князь Италійскій, Графъ Суворовъ-Рымникскій, какъ значится въ предписаніи Его Превосходительства Господина Лифляндскаго Гражданскаго Губернатора фонъ Эссена, отъ 8. Мая с. г. за № 5939, изволилъ утвердить нижеслѣдующее дополненіе статей 20 и 21 изданной въ 1835 году для браковки льна инструкціи:

„Лифляндскіе льны дрейбандъ и бракъ, „до упаковки для отправленія на судахъ „должны на предметъ сортировки ихъ, „какъ гофдрейбандъ или простой дрейбандъ и бадштубенгешнитенъ и ристендрейбандъ, подвергаться публичной повѣркѣ и выбраковкѣ. Браковщикъ долженъ при томъ вложить въ тюки знакъ „на дощечкѣ съ показаніемъ качества, „имени своего и года. За повѣрку и „выбраковку сихъ льней получаютъ браковщики по 3 коп. сер. съ берковца."

Приведеніе сего предписанія въ дѣйство будетъ имѣть мѣсто такимъ образомъ, что когда для отправленія на судахъ будетъ производиться со стороны коммисіонера чрезъ его конторнаго браковщика пріемъ отъ поставщика, то публичный браковщикъ долженъ безпрестанно находиться при томъ и наблюдать, чтобъ ничего хуже опредѣленныхъ сортовъ накуемо не было. Потомъ влагаетъ онъ въ тюки свой знакъ, и тогда уже, по его назначенію, поставляются на внѣшней сторонѣ знаки чрезъ лигера.

16. Мая 1853 года. № 238.

Bekanntmachung der Reichs-Schuldentilgungs-Commission.

Bei Annäherung des Termins, bis zu welchem im Jahre 1843 zu den Inscriptionen der 3ten 4procentigen mit dem Banquierhause Stieglitz und Comp. in St. Petersburg abgeschlossenen Anleihe Coupons ausgegeben wurden, bringt Eine Reichs-Schuldentilgungs-Commission zur öffentlichen Kenntniß, daß sie, auf Verfügung des Herrn Finanzministers neue Couponsbogen nebst Talons für die nächstfolgenden zehn Jahre vom 1. August 1853 bis 1. August 1863, gegen Ablieferung der früheren Talons extradiren wird.

Demnach werden die Inhaber der mit Coupons versehenen Inscriptionen der 3ten 4procentigen Anleihe aufgefordert, im Verlauf von achtzehn Monaten, gerechnet vom 1. Juni 1853 bis 1. December 1854, ihre früheren Talons, nebst einer schriftlichen Declaration, nach einer aus der Commission zu erhaltenden Form, zum Empfange der neuen Couponsbogen nebst neuen Talons bei dieser Reichs-Schuldentilgungs-Commission einzureichen. —1—

St. Petersburg, den 2. (14.) Mai 1853.

Dirigirender P. von Goetze.
Director P. von Fock.
Canzleidirector J. Ssukowski.

Demnach bei der Oberdirection der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät der Herr dimitt. Ordnungsrichter Heinrich von Hagemeister auf das im Wendenschen Kreise und Serbenschen Kirchspiele belegene Gut Alt-Drostenhof um ein Darlehn in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcher wegen, während der drei Monate a dato dieser Bekanntmachung, binnen welcher die nachgesuchten Pfandbriefe nicht ausgereicht werden können, zu sichern. —1—

Den 21. Mai 1853. Nr. 572.

Demnach bei der Oberdirection der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät der Herr dimitt. Landmarschall Carl von Liphart auf das im Dörptschen Kreise und Tormaschen Kirchspiele belegene Gut Terrastfer um ein Dahrlehn in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcher wegen, während der drei Monate a dato dieser Bekanntmachung, binnen welcher die nachgesuchten Pfandbriefe nicht ausgereicht werden können, zu sichern.

Den 18. Mai 1853. Nr. 544. —1—

Der Eigenthümer einer goldenen Brustnadel, in Form eines verschlungenen Knotens, welche als gefunden bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung eingeliefert worden, wird hiermit aufgefordert, sich mit den Beweisen seines Eigenthums-Rechts binnen 6 Wochen vom Tage dieser Publication zum Empfang zu melden, widrigenfalls das ferner Gesetzliche statuirt werden soll.

Den 18. Mai 1853.

Am 12. Mai d. J. sind nachstehende Kleidungsstücke morgens um 8 Uhr am Eingange des Kellers bei der, der Hospital-Apotheke an der Waldseite gegenüberliegenden Scheune, in der St. Petersburger Vorstadt gefunden worden:

ein Damenmantel von dunkelgrünem Tuch mit hellgrünem quadrirtem Boyfutter,
ein Damenmantel von schwarzfaçonirtem Camlot mit Callico-Futter,
ein Damenmantel von schwarzem Thibet mit hellgrauem Callico-Futter;

der Eigenthümer dieser Gegenstände wird desmittelst von der Rigaschen Polizei-Verwaltung aufgefordert, sich unter Beibringung der Beweise seines Eigenthumsrechts an diese Gegenstände, nach dreimaliger Publication binnen 3 Monaten a dato des Ablaufs der dritten Publication zu melden, indem nach abgelaufenem Termin mit diesen Sachen in vorgeschriebener Grundlage verfahren werden wird. Den 14. Mai 1853. —3—

Von einem 10-jährigen Knaben ist angeblich im Januar-Monat d. J. ein Porte-monnaie mit 8 Rbl. 95 Kop. Silber auf der großen Neureussischen Straße in der Moskauer Vorstadt gefunden worden, und wird der Eigenthümer aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung zu melden. —2—

Den 8. Mai 1853.

Diejenigen, welche gesonnen seyn sollten:

1) die Lieferung des für die Stadt erforderlichen Brennholzes pro 1853;
2) die Lieferung des zur Beleuchtung für das Stadtgefängniß erforderlichen Materials an Gas, Lichten u. s. w. pro 1853;
3) die Lieferung von 30 Stück Strusentau, und
4) die Lieferung von 15 sechsfadigen Polnischen Balken zu Hauptröhren und von 180 Faden Balken zur Umgangsbrücke für die Wasserkunst; —

zu übernehmen, werden desmittelst aufgefordert, zu dem auf den 2. Juni c. anberaumten Ausbotstermin um 11 Uhr vormittags, mittelst schriftlicher Eingaben ihre resp. Forderungen zu verlautbaren, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der Cautionen sich bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Den 22. Mai 1853. Nr. 314. —1—

Желающіе принять на себя:
1) поставку потребныхъ для города топильныхъ дровъ за 1853 годъ;
2) поставку матеріала потребнаго для освѣщенія городской тюрмы, а именно газа, свѣчей и проч. за 1853 годъ;
3) поставку 30 струговыхъ канатовъ;
4) поставку 15 шестисаженныхъ польскихъ брусьевъ на главные протоки и 180 саженъ брусьевъ на круговой мостъ, водопроводнаго заведенія, —

вызываются симъ, въ Рижскую Городскую Касса-Коллегію на назначенный къ 2. Іюня утромъ въ 11 часовъ торгъ, для представленія требованій своихъ письменно, заранѣе же для усмотрѣнія условій и представленія залоговъ. —1—

22. Мая 1853 года. № 314.

Diejenigen, welche gesonnen seyn sollten:
1) die Lieferung der zur Remonte der Gefängniß-Effecten, sowie für die Bedürfnisse des Stadtgefängnisses für das Jahr 1853 erforderlichen Gegenstände, und
2) die Reparaturen und Töpferarbeiten in den Stadtgebäuden der resp. 3 Abtheilungen

zu übernehmen, werden desmittelst aufgefordert, sich zur Verlautbarung ihrer Forderungen, sowie vorher zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der Caution, beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio am 2. Juni d. J. einzufinden. —1—

Den 22. Mai 1853. Nr. 315.

Желающіе принять на себя:
1) поставку потребныхъ вновъ для тюремнаго дома вещей, равно и потребностей городскэй тюрмы за 1853 годъ;
2) починки и печныя работы въ городскихъ зданіяхъ трехъ отдѣленій, —

вызываются къ 2. числу Іюня мѣсяца с. г. въ Рижскую Городскую Касса-Коллегію для объявленія требованій своихъ заранѣе же для усмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

22. Мая 1853 года. № 315. —1—

Da bei der Quartier-Verwaltung
1) über die an den Gebäuden dieser Verwaltung zu bewerkstelligenden Reparaturen,
2) über die Töpferarbeiten in denselben, und
3) über die Beleuchtung der Gassen, Instandhaltung des dazu dienenden Apparats 2c.

am 3. Juni d. J. Torge abgehalten werden sollen, so werden die hierauf Reflectirenden desmittelst aufgefordert, nach zeitiger Einsicht der Bedingungen und Stellung der erforderlichen Sicherheit, zum genannten Tage bei der Quartier-Verwaltung zu erscheinen. —1—

Den 21. Mai 1853. Nr. 52.

Von dem Wettgerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Diejenigen, welche sich zu der Stelle eines Adjuncten des zweiten Markt-Commissairs qualificiren und auf die Wahl gebracht zu werden wünschen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen bei diesem Wettgerichte zu melden. Nr. 264.

Den 23. Mai 1853.

Für den Livländischen Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungsrath von Tiesenhausen.

Aelterer Secretair M. Zwingmann

II. Abtheilung.

Nichtofficieller Theil.

Die Sakischen Schlammbäder in der Krimm.

(Schluß.)

Die Sakischen Schlammbäder sind für folgende Krankheiten als heilsam anerkannt worden: 1) für Gicht, die von Erkältung und Venerie entstanden; 2) bei allen Arten scharfer chronischer Rheumatismen; 3) Nerven-Krankheiten; 4) Lähmungen; 5) Contractionen der Glieder; 6) Schmerzen in Hand- und Fußgelenken und Vertauben der Glieder nach Contractionen und Beinbruch; 7) Schmerzen von schlecht geheilten und veralteten Wunden: hier bewähren die Schlammbäder besonders überraschende Wirkungen; 8) alle durch Erkältung entstandene Uebel; 9) Wechselfieber, sowohl einfache als auch mit Verstopfungen verbundene; 10) wassersüchtige Fußgeschwulst, überhaupt hartnäckige Wassersucht, wie auch entzündungslose Geschwulst, hartnäckige Kniegeschwulst, die aus Verhärtungen entstanden ist; 11) veraltete Syphilis; 12) Skrofeln; 13) veraltete venerische und Skrofel-Geschwulst; 14) Krätze und Gichtkrankheiten, Spuren unterdrückter und zurückgetretener Krätze; 15) Flechtenausschlag am Körper; 16) Verletzung durch giftigen Insektenstich; 17) viele verschiedenartige Hautkrankheiten, mit Ausnahme der Blattern, der Masern und anderer scharfen Ausschläge.

Der Gebrauch der Sakischen Schlammbäder erwies sich als schädlich bei folgenden Krankheiten: 1) Auszehrung; 2) starkem Skorbut; 3) angreifenden und blutigen Durchfällen; 4) beim prolapsus uteri; 5) Hervortreten des Mastdarms; 6) periodischen Regeln der Frauenzimmer; 7) fließenden Hämorrhoiden; 8) während der Schwangerschaft. Ueberhaupt ist der Gebrauch der Schlammbäder bei großer Nervenschwäche, Nervenfieber und bei jeder Art von Entzündung nicht anzurathen.

Mittel gegen krätzeartige Ausschläge bei Pferden. Ein Landwirth aus der Colonie Schönchen, im Taurischen Gouvernement, Wassili Iwanowitsch Bonelis, theilt Folgendes mit: „Bei einem meiner Pferde zeigte sich, von starkem Fahren, am linken Hinterfuße die Raspe. Da ich nicht gleich die gewöhnlichen Mittel (das eine von Rohlwes: „weißen Vitriol in Wasser aufgelöst“ und das unter dem Volke gebräuchliche: „Seife mit heißem Wasser“) bei der Hand hatte, rieb ich die kranke Stelle mit Ricinusöl ein, da ich überzeugt war, daß abführende Mittel, äußerlich gebraucht, ähnliche Wunden heilen. Nach einigen Tagen fand ich, daß der Schorf abzufallen und unter ihm sich eine neue Haut zu bilden begann. Dieses Mittel kann nicht nach dem einzigen Versuche anempfohlen werden; ich mache es nur bekannt, um den Herren Veterinairen und Landwirthen die Wirkung des Ricinusöls, in ähnlichen Fällen zu beobachten, vorzulegen. So viel mir bekannt ist, hat noch Niemand dieses Mittel angewandt.“

(Med. Zeitg. Rußlands.)

Mittel gegen den Blutschlag der Schafe. Nach einer Mittheilung des Landesökonomieraths Thaer hat in der Wirthschaft des Herrn Benneke in Staßfurth, wo in früheren Jahren bis 38 Procent jährlicher Verlust an Blutschlag unter der Schafheerde Statt fand, sich diese Krankheit, seitdem er Rückstände der Runkelrübenzuckerfabrication (Rübenpreßling und Syrup) füttert, fast ganz verloren, so daß er jetzt seine Schafzucht erweitert hat.

(Annalen des Preuß. Land:s-Oek.-Colleg.)

Mittel gegen die Klauenseuche der Schafe. Nach der agron. Zeitung soll in England ein eben so einfaches als sicheres Mittel gegen die Klauenseuche der Schafe gefunden, patentirt und bereits mit Erfolg angewendet